

NDB-Artikel

Manteuffel genannt Szoega, Barone von

Leben

Das baltische Adelsgeschlecht Zoege (Soye) nahm in Kurland und Estland im 17. Jh., in Livland im 18. Jh. den Namen „Manteuffel“ an, der allmählich zum Hauptnamen wurde. Manche führten den Namen „Zoege v. Manteuffel“. Zu nennen sind die Landespolitiker (v. M. gen. S.) →*Christoph Levin* (1725–1802), →*Karl* (1820–84) und →*Karl* (1872–1948, s. Wi. 1935). *Andreas* Gf. v. M. (1714–68) war russ. Generalleutnant. Unter dem Namen „Zoege v. M.“ wurden bekannt: →*Otto* (1822–89), Maler (s. ThB), →*Nicolai* (1827–89), russ. Generalleutnant, →*Günther* (1850–1923), Landespolitiker, →*Werner* (1857–1926), Professor der Chirurgie in Dorpat (s. Fischer), und →*Kurt* (1881–1941), Kunsthistoriker (s. Kürschner, Gel.-Kal. 1926–41). →*Gert Zoege v. M.* (1903–64) befaßte sich mit der Konstruktion von Flugzeugnavigationsgeräten, insbes. von Kreiselkompassen. Bei den Askania-Werken in Berlin und den Siemens-Werken in München entwickelte er pneumatisch und elektrisch angetriebene Kreiselkompassse vom einfachen Segelflugzeug-Wendeanzeiger bis zum Künstlichen Horizont, Trommellot und Sonden-Kompaß. An der ersten von Askania gebauten Dreikreisel-Plattform, die später für die Trägheitsortung diente, hatte er entscheidenden Anteil.

Literatur

Genealog. Hdb. d. balt. Ritterschaften, T. Kurland I, 1933, T. Estland I, 1935, T. Livland II, 1943;

Dt.-Balt. Biogr. Lex. 1710–1960, 1970, S. 485–88, 898–900.

Autor

Redaktion

Empfohlene Zitierweise

, „Manteuffel genannt Szoega, Barone von“, in: Neue Deutsche Biographie 16 (1990), S. 90 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
